

Ethik

Lydia Röder

DGP Zertifizierte Kursleitung Palliative Care

www.lydia-roeder.de Tel. 0176 50461910

Assoziationen Ethik

Wozu brauchen wir Ethik?

Ethische Modelle oder Theorien helfen dabei, moralische Probleme zu bewältigen.

Ein moralisches Problem haben heißt z.B. …

… Sie finden , dass etwas schlecht läuft und sind darüber oder davon betroffen, dass Jemandem Unrecht geschieht,

… Sie finden, dass es besser laufen sollte,

… Sie wissen nicht so recht, was zu tun ist, damit Niemandem (oder möglichst Wenigen) Unrecht geschieht.

© Lydia Röder Berlin www.lydia-roeder.de

Dilemma

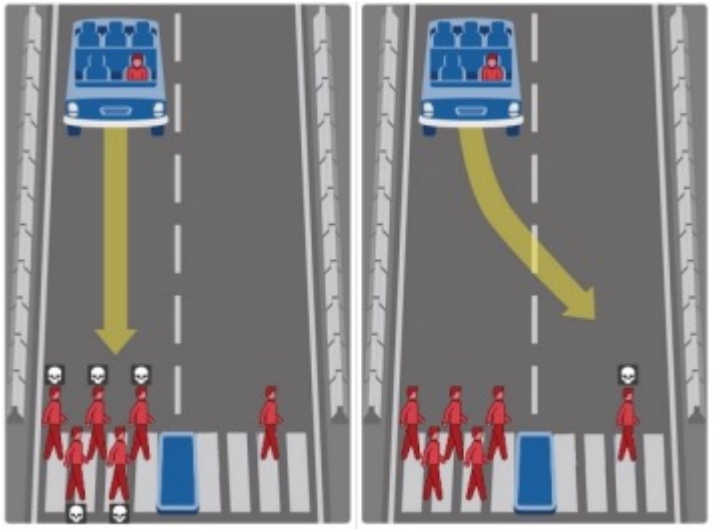
ETHISCHES ARGUMENTIEREN

HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=MHOJP1DCABM

Ethisches Argumentieren

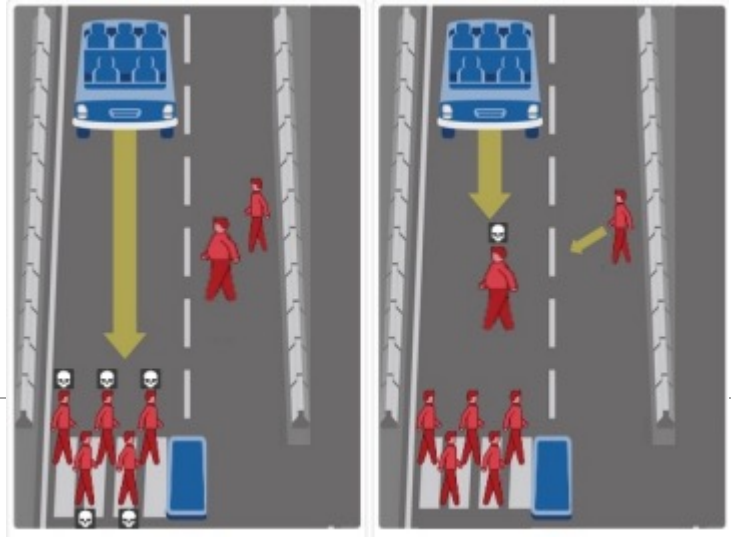
SZENARIO I

SPUR HALTEN ODER AUSWEICHEN?



SZENARIO II

ZUSCHAUEN ODER SCHUBSEN?



Ethische Grundlagen

WAS SOLL ICH TUN?

Begriffsdefinition

ETHIK

Griechisch *ethos* = Moral, Sitte, Gewohnheit, Brauch

= Lehre von der Moral / Moralphilosophie

Ethik = Nachdenken über Moral / Wissenschaft von der Moral

Ethisches Handeln nennt ein Handeln, das sich an einleuchtenden, moralisch begründeten Grundsätzen orientiert

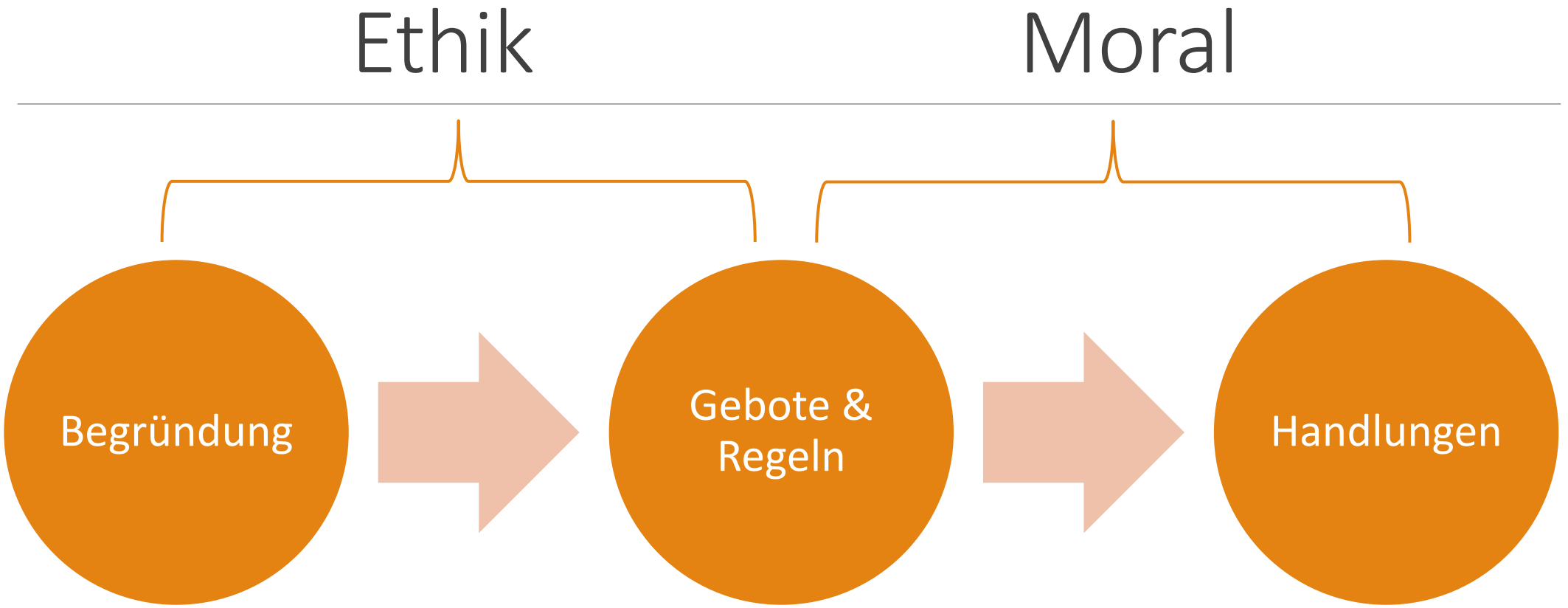
MORAL

Lateinisch *moralis* = die Sitten betreffend

= Gebote / Normen zur Lebensführung

Unter Moral versteht man die Verhaltens-normen einer Gruppe oder Gesellschaft

Normen und Werte sind Elemente der Moral, die durch gemeinsame Anerkennung als verbindlich gesetzt worden sind (z.B. „Du sollst nicht töten“)


Ethik
Moral
Begründung
Gebote & Regeln
Handlungen

Die Goldene Regel

Eine universelle Ethik des Ausgleichs von Interessen

- die Bedürfnisse und Interessen anderer beachten
- gleichzeitig seine eigenen Ziele verfolgen

© LYDIA RÖDER BERLIN. WWW.LYDIA-ROEDER.DE

Ethisches Handeln

- Kriterien für gutes und schlechtes Handeln
- Bewertung von Motiven und deren Folgen
- Reflexion meines menschliches Handelns
- Eigenes Handeln von Moral leiten lassen, nicht nur von Konventionen

© LYDIA RÖDER BERLIN. WWW.LYDIA-ROEDER.DE

Prinzipienethik Was ist das Therapieziel

Respekt vor der Autonomie (Autonomie - Prinzip)

Wünsche und Ziele des*der Patienten*in im Vordergrund sowie Förderung von Entscheidungsfähigkeit

Prinzip des Nichtschadens (Nicht – Schaden - Prinzip)

Unterlassung möglicher Schäden (negativ)

Prinzip des Wohltuns (Fürsorge – Prinzip)

Aktive Sorge und Förderung des Patient*innenwohls (positiv)
häufig: Kollision mit Prinzip Nicht-Schaden

Gerechtigkeit (Fairness – Prinzip)

Zweifellos zentral – aber wie präzisieren?

Wichtig: Kommunikation! Betroffene, Zugehörige, Team

Normen, Handeln, Gewissen, Ethik in der täglichen Arbeit

Was sind Ihre ethischen Kriterien des Handelns in Ihrem Arbeitsbereich?

© LYDIA RÖDER BERLIN. WWW.LYDIA-ROEDER.DE

ICN

INTERNATIONAL COUNCIL OF NURSES

= ETHIKCODEX FÜR PFLEGENDE

Ethikkodex für Pflegende

VERANTWORTLICHKEITEN

- Gesundheit fördern
- Krankheiten verhüten
- Gesundheit wiederherstellen
- Leiden lindern und ein würdiges Sterben unterstützen

HAUPTELEMENTE

1. Pflegefachpersonen und ihre Mitmenschen (Patientinnen sowie andere Menschen mit Pflegebedarf)
2. Pflegefachpersonen und Praxis / Berufsausübung
3. Pflegefachpersonen und ihre Profession
4. Pflegefachpersonen und ihre Kolleginnen (Globale Gesundheit)

Ethische Fallbesprechung

NIMWEGENER MODELL

Ethische Fallbesprechung

Primäres Ziel: Ethisch möglichst gut begründete Entscheidung

Methodik: Kein einheitliches, allgemein akzeptiertes Modell zur Strukturierung ethischer Fallbesprechungen

Gemeinsame Strukturelemente:

1. Medizinische Aufarbeitung des Falles („Fakten“)
2. Bewertung der Entscheidungsalternativen



Nimwegener Methode

Benennung	… der ethischen Fragestellung
Beschreibung	… was genau der Fall ist
Bewertung	Fragen nach dem Wohlbefinden und der Autonomie des Patienten/der Patientin und der Verantwortung des Teams
Beschlussfassung	… nach systematischer Besprechung der Situation Wiederholung oder entsprechende Umformulierung der ethischen Fragestellung
Besondere Situationen	• Betroffene ohne Einwilligungsfähigkeit • Kinder • Lange andauernde Behandlung

Fallbeispiel 1 **PEG-Sonde bei fortgeschrittener Demenz**

Herr M., 84 Jahre alt, lebt seit drei Jahren in einem Pflegeheim.
Er leidet an einer fortgeschrittenen Alzheimer-Demenz, ist nicht mehr orientiert, spricht kaum noch und erkennt seine Angehörigen nicht mehr.
In den letzten Wochen hat er stark an Gewicht verloren, verweigert zunehmend die Nahrungsaufnahme und spuckt Essen wieder aus. Die behandelnde Hausärztin schlägt die Anlage einer PEG-Sonde vor, um eine Mangelernährung zu verhindern.
Ethische Fragestellung: Soll bei Herrn M. eine PEG-Sonde gelegt werden, obwohl er sich nicht mehr äußern kann und keine Patientenverfügung vorliegt?

Relevante ethische Prinzipien:

- **Autonomie:** Kann der mutmaßliche Wille ermittelt werden?
  Gibt es frühere Äußerungen oder Hinweise?
- **Fürsorge:** Ist die Maßnahme im besten Interesse des Patienten?
- **Nichtschaden:** Welche Risiken und Belastungen bringt die PEG-Anlage mit sich?
- **Gerechtigkeit:** Wie wird mit ähnlichen Fällen im Heim umgegangen?

Fallbeispiel 2 Freiheitsentziehende Maßnahmen **bei Sturzgefahr**

Frau K., 78 Jahre alt, ist nach einem Oberschenkelhalsbruch in der Reha-Einrichtung.
Sie ist mobil, aber sturzgefährdet, da sie häufig nachts aufsteht und dabei das Bett verlässt,
obwohl sie noch nicht sicher laufen kann. Nach einem erneuten Sturz wird diskutiert,
ob ein Bettgitter oder eine Fixierung notwendig ist, um weitere Verletzungen zu vermeiden.

Ethische Fragestellung: Darf eine freiheitsentziehende Maßnahme (z. B. Bettgitter oder Bauchgurt) angewendet werden, um Frau K. vor weiteren Stürzen zu schützen?

Relevante ethische Prinzipien:

- **Autonomie:** Wie kann Frau K. in die Entscheidung einbezogen werden?
- **Nichtschaden:** Wie schwer wiegt das Risiko eines erneuten Sturzes?
- **Fürsorge:** Gibt es Alternativen zur Fixierung?
- **Menschenwürde:** Wie wird die Maßnahme erlebt?

Fallbeispiel – Ethische Fallbesprechung

Gruppenarbeit
Ausgangpunkt: Unsicherheit/Uneinigkeit, welche Handlungsoption ethisch zu bevorzugen ist
Leitfrage: Was sollen wir tun?

Wahrnehmung der Situation	**Analyse der Situation**	**Moralische und Ethische Bewertung**	**Ermittlung von Handlungsoptionen**	**Ermittlung bestmöglicher Handlungsoptionen**
>>> Benennung	>>> Beschreibung	>>> Bewertung		>>> Beschlussfassung
Benennung der ethischen Fragestellung / des Problems	• Medizinische Gesichtspunkte • Pflegerische Gesichtspunkte • Weltanschauliche und soziale Dimension • Organisatorische Dimension	• Wohlergehen • Autonomie • Verantwortlichkeit von Ärzten, Pflegenden, Betreuenden (Gerechtigkeit)	• Welche Handlungsoptionen? • Was sind die (erwarteten) Ergebnisse	• (Neu-)Formulierung ethischer Frage • Begründetet Abwägung

Take home message

Ethik	• = Prüfkriterium für moralisch richtig und falsches Handeln
Vier Prinzipien der Medizinethik	• Autonomie, Wohltun, Nicht-Schaden, Gerechtigkeit
ICN Codex Pflege	• Gesundheit fördern, Krankheiten verhüten, Gesundheit wiederherstellen, Leiden lindern
Ethische Fallbesprechung (Nimwegener Modell 4-Bs)	• Benennen, Beschreiben, Bewerten, Beschlussfassen

Literaturnachweis

Ethik in der Medizin, Ein Studienbuch, 5., erw., aktual. und vollst. durchges. Aufl. 2020 Hrsg.: Wiesing, Urban, 640 S., ISBN: 978-3-15-019337-2

Mittelpunkt Mensch. Lehrbuch der Ethik in der Medizin; 2., überarbeitete und erw. Auflage Hrsg.: Giovanni Maio, Schattenhauer Verlag

Georg Marckmann, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin. Ethik in der Medizin – eine Einführung: https://www.youtube.com/watch?v=4OV-2eOIPqk

Georg Marckmann, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, LMU München. Prinzipienorientierte Ethikberatung: Ein Leitfaden für ethische Fallbesprechungen: https://www.youtube.com/watch?v=pTJZx2K_-7Y

Video Dilemma Weichenstellung (#filosofix – Strassenbahn: ein Gedankenexperiment): https://www.youtube.com/watch?v=MhOJp1DcabM

Beauchamp TL, Childress JF (2013) Principles of Biomedical Ethics. 7th edition. Oxford University Press, Oxford

ICN Kodex Pflege: 14083DBfK-ICN-Ethik-RZ.indd (wege-zur-pflege.de); ICN-Ethikkodex für professionell Pflegende aktualisiert | DBfK veröffentlicht deutsche Fassung des Kodex - DBfK

Steinkamp N, Gordijn B. Ethik in Klinik und Pflegeinrichtung. Ein Arbeitsbuch. Neuwied, Köln: Luchterhand 2010.

Marckmann G., Jox RJ. Ethische Grundlagen medizinischer Behandlungsentscheidungen: Auftaktartikel zur Serie „Ethik in der Medizin“. Bayrisches Ärzteblatt 2013(9):442-445

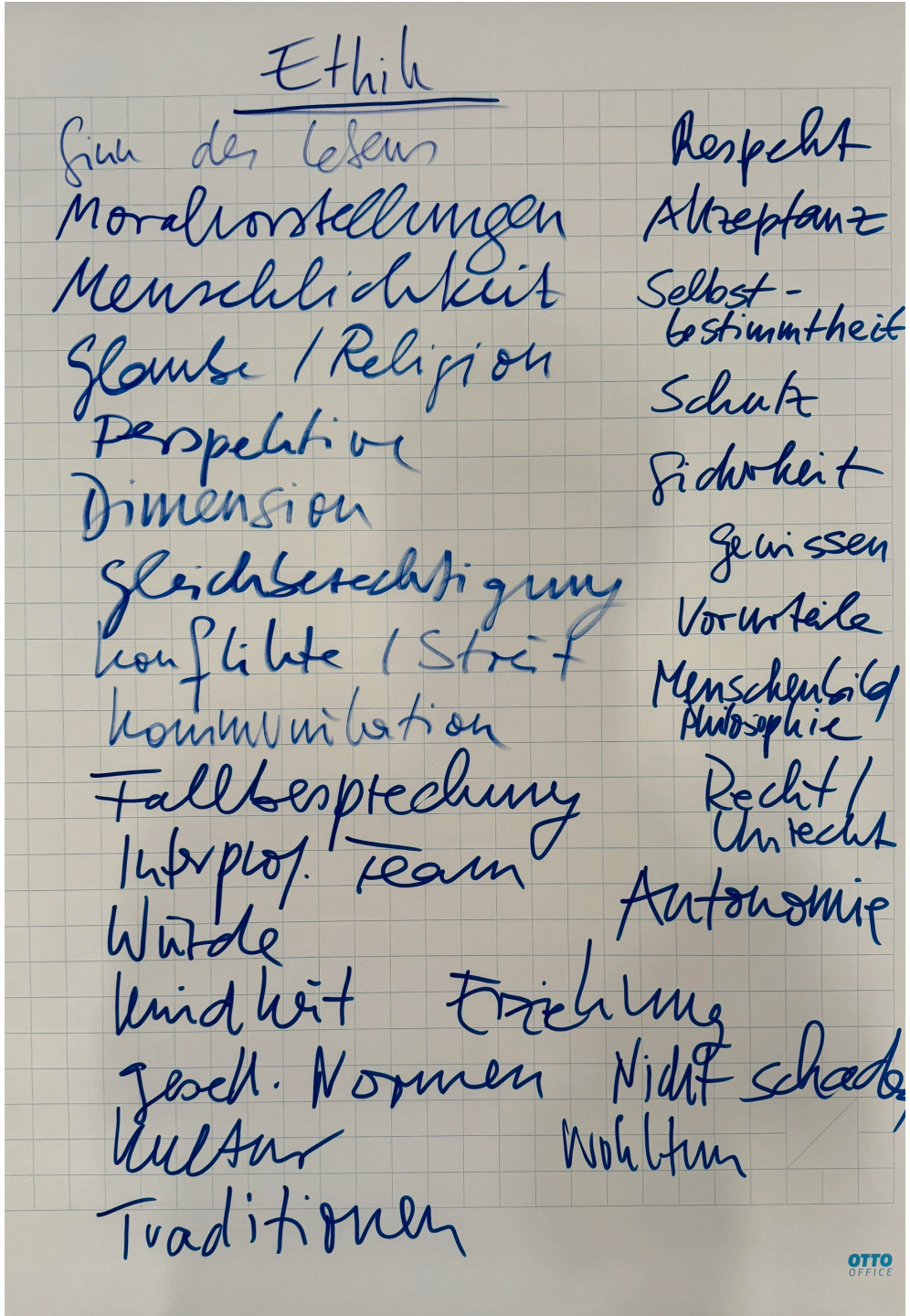
Schewior-Popp/Sitzmann/Ullrich: Thiemes Pflege, ISBN 978-3-13-240293-5 (große Ausgabe); ISBN 978-3-13-240294-2 (kleine Ausgabe). © 2017 Georg Thieme Verlag KG

Werte kann man nicht lehren, sondern nur vorleben

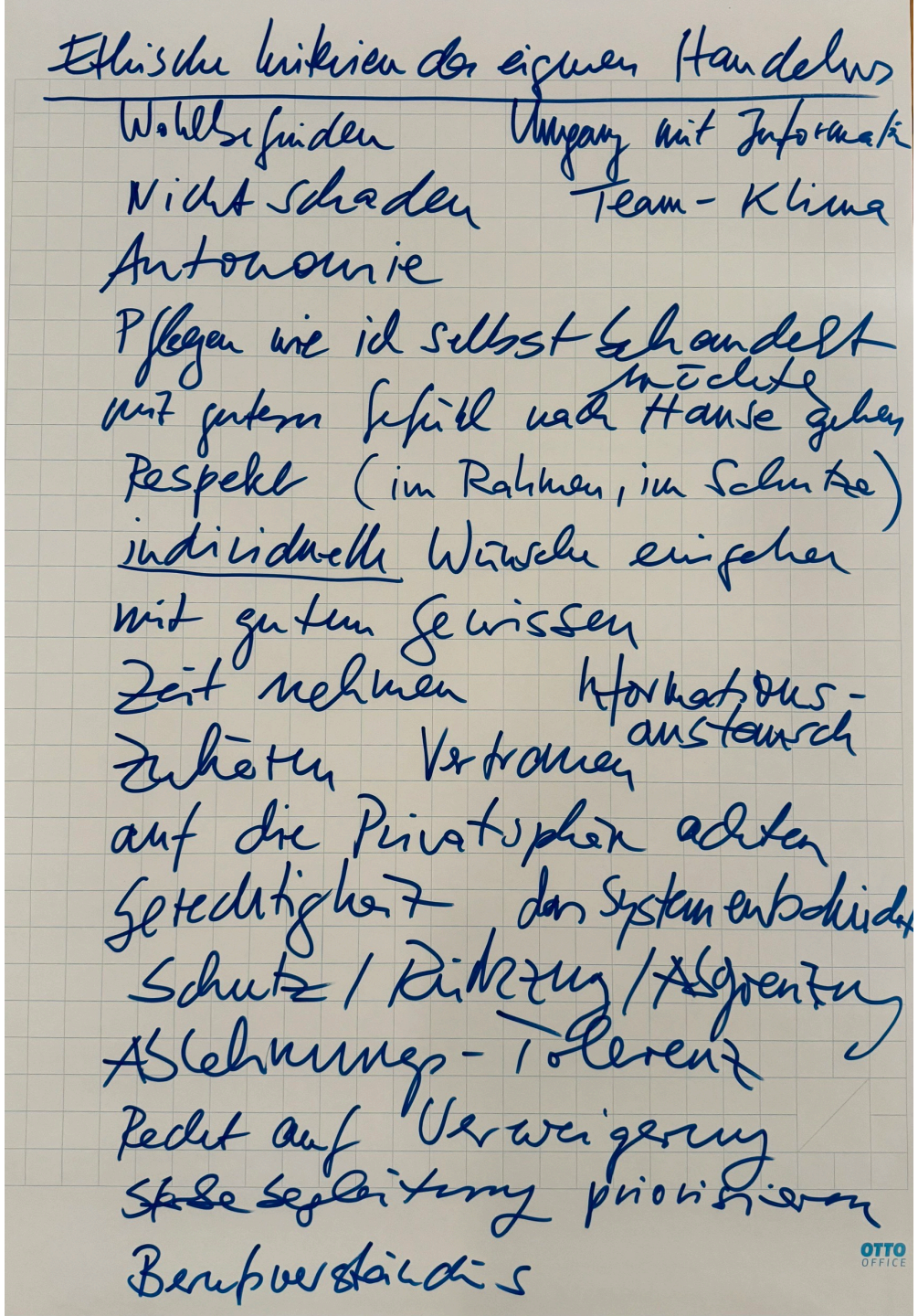
(Victor Frankl)



Ethik-Assoziationen



Ethische Kriterien des eigenen Handelns



Was nehme ich mit?

